



Der Hauptmarkt in Nürnberg
Foto: M. Schmidt

4 Mehr Grün in die Innenstadt – kein Platz ohne Bäume

Seit Gründung des BN Nürnberg vor 50 Jahren waren Bäume ein allgegenwärtiges Thema der Arbeit. Ein Beispiel: die Straßenbäume waren oft in einem sehr schlechten Zustand; nicht geschützt vor den Autos, die bis zur Rinde führen, diese verletzten und den Boden verdichteten. Die erste Baumschutzgruppe sanierte dann eigenhändig Bäume und schützte sie mit Bügeln (als Beispiel für das untätige Gartenbauamt, das erst so nach und nach die Notwendigkeit des Baumschutzes begriff). Es gab viele weitere Problemlagen: an Baustellen wurden viele Bäume verletzt oder mussten ganz weichen, bei Neuplanungen wurden viel zu wenig Bäume vorgesehen, die extreme Trockenheit lässt die Bäume verdursten u.v.m.

Unsere Jubiläumsführung greift einen Aspekt heraus, der viele Menschen beschäftigt: warum gibt es so viele steinerne Plätze, auf denen nicht ein Baum zu sehen ist? Warum werden in Zeiten des Klimawandels nicht mehr Bäume gepflanzt?

→ **Samstag, 17.6.2023 | 14.00 Uhr**
Treffpunkt: Schöner Brunnen am Hauptmarkt

Dr. Otto Heimbucher, über 20 Jahre der erste Vorsitzende der Kreisgruppe und **Mathias Schmidt**, seit 1992 Leiter der sehr rührigen Projektgruppe Straßenbäume, führen zu steinernen Plätzen in der Innenstadt und zeigen, wo Bäume den großen Unterschied machen würden.

Artenreiche Blühflächen in Kornburg

5 50 Jahre BUND Naturschutz Nürnberg – 20 Jahre SandAchse Kornburg

Vor zwanzig Jahren startete mit der SandAchse Kornburg das größte Artenschutzprojekt der BN-Kreisgruppe. Damals konnte die Kreisgruppe mit Hilfe von Großspendern etwa 10.000 m² sandiger Ackerfläche kaufen.

Heute verfügt der Naturschutzverband über mehr als 74.000 m² Biotope, die er in extrem wertvolle Blühflächen umgewandelt hat. Sie sind nicht nur Heimat für unzählige geschützte Pflanzen und Insekten, sondern auch Brutgebiet der seltenen Heidelerche.

Bei der Führung zeigt der BUND Naturschutz, welche vielfältige Pflanzenwelt sich hier entwickelt hat und wie man Blühflächen mit minimalem Aufwand und maximalem Naturschutzwert anlegt.

→ **Freitag, 30.6.23 | 16.00 Uhr**
Treffpunkt: Bushaltest. Kornburg Süd (Friedhof)

Es führt: **Wolfgang Dötsch**, GF BN-Kreisgruppe und Diplom-Biologe



SandAchse Kornburg
Foto: W. Dötsch



Heidelerche
Foto: W. Dötsch



Der Reichswald
Foto: H. Liedel

6 Der Reichswald – Nürnbergs Schatzkästlein, am Beispiel des Schmausenbucks

Vom BUND Naturschutz seit 50 Jahren gegen Bebauungen aller Art verteidigt

Der BUND Naturschutz (BN) verteidigt schon lange den Reichswald gegen Rodungen für Straßen, Sandabbau, Industrie und andere Baugebiete! Der Erfolg kann stolz machen: Der Reichswald ist immer noch Bayerns größtes Waldgebiet in einem Ballungsraum.

Prof. Dr. Hubert Weiger, Forstwissenschaftler und ehem. Vorsitzender auf Landes- und Bundesebene, der vor 50 Jahren als damaliger Beauftragter für Nordbayern den Einsatz des BN für den Reichswald initiierte, führt zusammen mit dem Reichswaldexperten Dr. Gerhard Brunner, BN-Mitglied und Biologe, durch einen der spannendsten Bereiche des Reichswalds. Der Schmausenbuck einer der ältesten Party-Plätze Nürnbergs, ist trotzdem ein Bereich hoher Artenvielfalt und hat eine sehr dynamische Waldentwicklung vor sich.

Spazieren Sie mit den Experten durch den alten Wald und diskutieren Sie über Biodiversität und Waldumbau. Erfahren Sie den Wert des Waldes für die Stadt Nürnberg in Zeiten des Klimawandels.

→ **Sonntag, 9.7.2023 | 14.00**
Treffpunkt: Haupteingang Tiergarten, Linie 5 der Straßenbahn

Führung durch **Dr. Hubert Weiger** und **Dr. Gerhard Brunner**

Kontakt

BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Nürnberg
Enderstraße 14 | 90459 Nürnberg
Telefon: 0911 457606 | E-Mail: info@bund-naturschutz-nbg.de
Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg
BIC: SSKNDE77 | IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51



50 JAHRE BUND NATURSCHUTZ NÜRNBERG JUBILÄUMSFÜHRUNGEN



50 JAHRE – 6 Jubiläumsführungen



Führung Wetzendorf
Foto: Ziegler

50 Jahre – 6 Jubiläumsführungen

50 Jahre BUND Naturschutz Nürnberg – das war von Anfang auch immer ein Kampf um Lebensräume, Landschaften und Wald. Zum Jubiläum wollen wir Ihnen fünf der wichtigsten Bereiche zeigen, die einen Großteil der Biodiversität der Stadt beherbergen. Dazu kommt eine Führung in der Innenstadt, die zeigt, wo auf vielen Plätzen der Stadt Bäume fehlen. Auch der Einsatz für die Bäume hat in den 50 Jahren des Bestehens der Nürnberger Kreisgruppe einen großen Teil unserer Arbeit ausgemacht – und ist noch lange nicht zu Ende.

Wir haben für die Führungen Persönlichkeiten des BUND Naturschutz gewonnen, die seit vielen Jahren vor Ort aktiv und ausnahmslos Expertinnen und Experten für das jeweilige Gebiet sind.

Lassen Sie sich mitnehmen in die schönsten Naturgebiete Nürnbergs und erfahren Sie, warum es den BUND Naturschutz auch in den nächsten 50 Jahren noch braucht.

Klaus-Peter Murawski, 1. Vorsitzender der Kreisgruppe Nürnberg

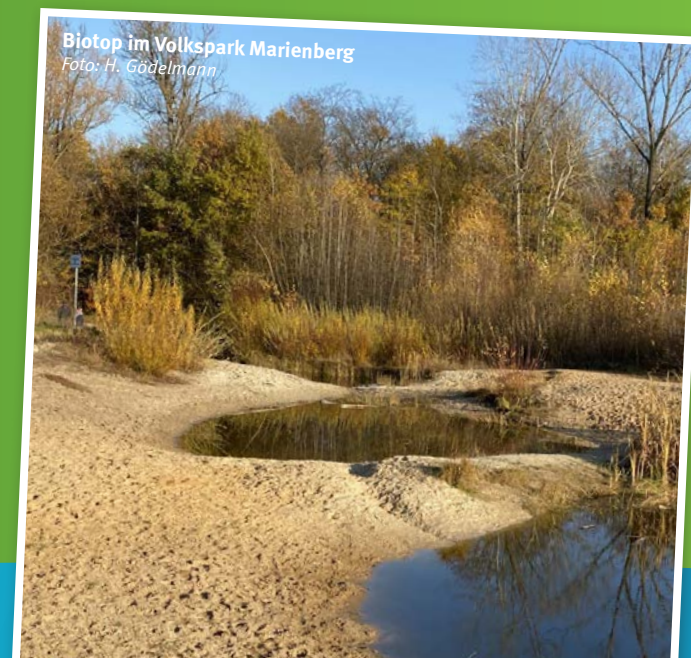
Hiltrud Gödelmann, Delegierte der Kreisgruppe

1 Wilde Natur im Park – das Feuchtbiotop des BN im Volkspark Marienberg

In der Nordwestecke des weitläufigen Marienbergparks liegt ein besonderes Kleinod, das sich im Charakter deutlich vom restlichen Park unterscheidet: es ist wilder, naturnäher und strukturreicher. Schon in den 80er Jahren wurden hier vom BUND Naturschutz Tümpel und ein wassergefüllter Umlaufgraben geschaffen, die im Laufe der Jahre immer wieder vertieft und erweitert wurden. Diese haben sich zu wertvollen Feuchtbiotopen entwickelt, die zusammen mit offenen Sandflächen, Weidengebüschen, Röhrichtbeständen, Sandmagerrasen, Ruderalvegetation und kleinen Wäldchen mit teils mächtigen Bäumen einen hervorragenden Lebensraum für zahlreiche Tierarten bieten. Man findet beispielsweise einige Libellenarten, den seltenen Sandlaufkäfer und einige Amphibienarten. Besonders hervorzuheben ist die sehr seltene und gefährdete Knoblauchschröte, die hier eines ihrer letzten Rückzugsgebiete im Großraum Nürnberg hat.

→ **Samstag, 22.4.2023 | 11.00 Uhr**
Treffpunkt: Haltestelle Tucherhof der Buslinien 30/31
ab U-Bhf. Ziegelstein

Oliver Schneider, der die Fläche seit vielen Jahren betreut, zeigt sein Reich; die Führung ist auch für Familien geeignet.



Biotop im Volkspark Marienberg
Foto: H. Gödelmann

2 Das Gebiet um den Wetzendorfer Landgraben

Ein Beispiel für das immer wieder von Bebauung bedrohte Knoblauchsland

Das Knoblauchsland ist der Gemüsegarten Nürnbergs; er wird aber von der Stadt seit vielen Jahren immer wieder als Baulandreserve behandelt. Nach dem extremen Flächenverbrauch durch den Neubau von Möbel Höffner vor zehn Jahren, stehen nun weitere Bauvorhaben im Knoblauchsland an.

Aktuelles Beispiel ist der Bereich um den Wetzendorfer Landgraben, der nach dem Willen der Stadt in Wohnbebauung und in einen künstlich angelegten Park umgebaut werden soll. Die Landschaft ist jetzt geprägt von klein parzellierten Äckern, Hecken, Biotopen, Wassergräben und Nutzgärten. Das Gebiet bietet zahlreichen gefährdeten und/oder streng geschützten Vögeln, Fledermäusen, Amphibien und Pflanzen einen Rückzugsraum und ist ökologisch aufgrund der guten Böden und der hohen Grundwasserstände sehr wertvoll. Von diesen Strukturen und der biologischen Vielfalt wird kaum etwas mehr übrig bleiben.

Kreisgruppe und Ortsgruppe des BUND Naturschutz haben zahlreiche Führungen vor Ort angeboten, um über die Besonderheit des Gebietes aufzuklären. Der BN wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, die ökologische Vielfalt in diesem Gebiet und in anderen Teilen des Knoblauchslandes zu bewahren.

→ **Samstag, 13.05.2023 | 15 Uhr**
Treffpunkt: Eingang zum Berufsförderungswerk
(Haltestelle der Buslinie 37).

Dieser Spaziergang durch das südliche Knoblauchsland wird gleich von drei ausgewiesenen Kennern der Fläche und der neueren Geschichte der vielen Bauvorhaben begleitet

Klaus-Peter Murawski, 1. Vorsitzender der Kreisgruppe Nürnberg, stellt die Geschichte der Angriffe aufs Knoblauchsland rückblickend dar.

Dirk Richter, der 1. Vorsitzende der Ortsgruppe, berichtet über den Widerstand in Wetzendorf und die zahlreichen Aktionen, die hier stattgefunden haben.

Wolfgang Dötsch, GF der Kreisgruppe und erfahrener Biologe, stellt die ökologische Wertigkeit des Gebiets in allen Facetten dar.

Wetzendorf
Foto: W. Dötsch



Schafherde im Pegnitztal
Foto: R. Straub

3 Jubiläumsführung im Naturschutzgebiet Pegnitztal-Ost

Blütenreiche Wiesen, weidende Schafe, beeindruckende alte Bäume, ein sich in zahlreichen Schleifen dahin schlängelnder Fluss. All dies lässt sich im Pegnitztal zwischen Mögeldorf und Schwaig erleben.

Für einen dauerhaften Schutz dieser abwechslungsreichen Landschaft als Naturschutzgebiet hat sich der BUND Naturschutz über viele Jahre eingesetzt.

Auch wurden bereits vor Jahrzehnten durch den BN wertvolle Feuchtlandsräume angelegt, die die Auenlandschaft bereichern.

Auf einem Spaziergang werden Sie verschiedene Bereiche des Gebietes kennenlernen und sich dabei auch vergegenwärtigen, wie wichtig ein unverbautes Talraum für unser Stadtklima ist.

→ **Samstag, 20.05.2023 | 14:30 Uhr**
Treffpunkt: Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 8 in Erlenstegen, auch zu erreichen mit der RB 30, Haltestelle Erlenstegen

Roland Straub, stellvertretender Vorsitzender des BUND Naturschutz Nürnberg und seit vielen Jahren Naturschutzwächter im Pegnitztal Ost zeigt uns das traumhaft schöne Tal.